Tatkräftiger Einsatz mit schwerem Gerät

Gemeindemitglieder stutzen Hecken auf Kirchengrundstück.

05.11.2026

Autor: Katja Hormann (kho)
Fotos: Katja Hormann (kho)
Quelle: Gemeinde Leinetal



Gartenbesitzer wissen: Wenn der Herbst naht, beginnt auch wieder die Grünschnittzeit. Dann gilt es, Bäume, Sträucher und Hecken zurückzuschneiden, um sie auf den Winter vorzubereiten. Manche Gewächse konnten sich im Lauf der zurückliegenden Zeit auch soweit ausbreiten, dass es an der Zeit ist, ihren ungebremsten Wuchs einmal einzudämmen. Und genau das hatten die Mitglieder der neuapostollischen Gemeinde Leinetal vor, als sie sich Mitte Oktober zum ersten Garteneinsatz trafen. Bei angenehmen, spät-sommerlichen Temperaturen kümmerten sie sich zunächst um den hinteren Teil des Grundstücks im Hohen Escher: Mit Kettensäge entfernte einer der Teilnehmenden mehrere große Eiben, die vor vielen Jahren gepflanzt worden waren, ihren ursprünglichen Zweck aber nicht mehr erfüllten.

Andere brachten mit Heckenscheren die Hecke in Höhe und Tiefe in Form. Den Grünschnitt sammelten sie in einem mittelgroßen Container, der sich nach drei Stunden gut gefüllt hatte. Fleißige Hände hatten in der Zeit bereits Brötchen und Belag, Kaffee und kühle Getränke bereitgestellt, mit denen sich alle Beteiligten im Anschluss gut stärken konnten. Fertig waren sie da aber noch lange nicht, die lange Hecke im vorderen Teil des Grundstücks, die die Abgrenzung zur Windmühlenstraße bildet, wartete ebenfalls noch. Ihr ging es Ende Oktober an

den Kragen: Ein mutiger Rückschnitt in der Höhe und auch auf der Vorder- und Rückseite werden den Gemeindemitgliedern in den kommenden Jahren viel Arbeit ersparen.

Allein auf Seiten der Windmühlenstraße kamen neun volle Schubkarren Äste und Laub zusammen – deutlich mehr häufte sich auf dem Grundstück selbst an. Es dauerte erneut drei Stunden, bis die Hecke weit genug zurückgeschnitten war: Davor türmte sich ein langer, hoher Grünschnittberg auf, der die Hecke in ihrer verbleibenden Höhe am Ende deutlich überragte und sicherlich noch einmal gut zwei Container füllen würde. Diesmal konnten sich die Arbeiterinnen und Arbeiter nach ihrem tatkräftigen Einsatz mit Kaffee und Kuchen stärken und sich gemeinsam darüber freuen, dass das Projekt Gartenarbeit für dieses Jahr sein Ende gefunden hat.

















